

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.04.2017 an:

Dekan der Fakultät 1 der RWTH Aachen, Herr Prof. Dr. Stefan Schael, 52056 Aachen.

Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail an dekan@fb1.rwth-aachen.de senden. Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Auf Wunsch kann eine Teilzeitbeschäftigung ermöglicht werden.

Die RWTH Aachen ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und verfügt über ein Dual Career Programm. Wir wollen an der RWTH Aachen besonders die Karrieren von Frauen fördern und freuen uns daher über Bewerberinnen. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

W2 Universitätsprofessur Chemodynamik und Umwelttoxikologie von Bio- und Geomaterialien

Fakultät für Mathematik, Informatik und
Naturwissenschaften

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung und Lehre vertritt. Eine Nebentätigkeit am FZ Jülich IBG-3 (u.a. Arbeiten mit Pflanzensimulationskammern, AgraSim, und MRI) soll ermöglicht werden.

Der Inhaber der Professur wird chemodynamische Prozesse des Nähr- und Schadstofftransports im System Boden-Pflanze-Atmosphäre untersuchen, wobei Boden und Pflanzen im Fokus stehen. Experimentelle Untersuchungen, unter anderem durch Markierung von Nähr- und Schadstoffen mit stabilen und radioaktiven Isotopen, sollen in Kooperation mit Kollegen/-innen am FZJ auch für die Weiterentwicklung von Modellen zum Stofftransport in diesem komplexen Ökosystem dienen. Eine Mitarbeit im Bioeconomy Science Center (BioSC) ist erwünscht.

Die Professur soll mittelfristig auch einen Schwerpunkt in der ökotoxikologischen Bewertung von neuen Materialien (Nanopartikel, Biobasierte Materialien) entwickeln und zu einer Sicherheitsforschung für neue technische Entwicklungen beitragen. Hier sind u.a. Kooperationen mit dem Fraunhofer IME und dem DWI erwünscht.

Mit den Forschungsarbeiten werden zwei Schwerpunkte der Aachener Biologie (Sicherung pflanzlicher Biomasse und biobasierte Moleküle und Materialien) gleichermaßen verstärkt. Die Professur ist am Institut für Umweltforschung angesiedelt. Eine internationale Reputation in einem oder mehreren der obigen Bereiche, ausgewiesen durch entsprechende Erfolge bei Drittmittelneinwerbung, Publikationen, Projektmanagement und Transfer ist gewünscht. Der/die Kandidat/in soll wesentlich zur Ausbildung in den Studiengängen der Biologie und insbesondere des MSc Ökotoxikologie an der RWTH Aachen beitragen. Die Mitarbeit in aktuellen und geplanten Forschungsprojekten beider Einrichtungen ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation, im Rahmen einer Juniorprofessur, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, Forschungseinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich erbracht wurden. Des Weiteren werden didaktische Fähigkeiten erwartet. Den Bewerbungsunterlagen sollen Belege über Lehrerfolge beigefügt werden.

Die Professur wird befristet auf 5 Jahre besetzt. Es besteht die Möglichkeit, sich später auf die Nachfolge des Lehrstuhls Umweltbiologie und -chemodynamik (W3) zu bewerben.